

Verzahnung von „Präsenzunterricht“ und „Distanzunterricht“ an der Grundschule am Auewald

I. Vorwort

Das vorliegende Konzept fußt auf den Vorgaben des Ministeriums vom August 2020.

Es bezieht die Erfahrungen aus dem ersten Lockdown mit langsamer Öffnung von Schule zwischen März – Juni 2020 und dem überwiegend positiven Feedback unserer Elternschaft mit ein.

Das Lernen auf Distanz soll in der Grundschule aus dem Präsenzunterricht erwachsen können, d.h. die Art der Aufgabenstellung und deren Bearbeitungsform sind im Präsenz- wie im Distanzunterricht ähnlich oder gleich strukturiert. Sie werden im Präsenzunterricht allen SuS angeboten und mit ihnen zusammen eingeübt, so dass alle Kinder selbständig zur Bearbeitung der Aufgaben in der Lage sein müssten.

Da es an unserer Schule momentan noch wenig Möglichkeiten der Nutzung digitaler Arbeitsmittel gibt, überwiegt momentan auch das analoge Unterrichtsangebot bzw. der Anteil analoger Arbeitsmittel, die den SuS zur Bearbeitung verschiedener Inhalte zur Verfügung gestellt werden können.

Die Ausgangsvoraussetzungen der Schule, der Elternschaft und der Schülerinnen und Schüler bewegen sich in Bezug auf die technische Ausstattung, die Anwendung dieser, die Nutzung von Kommunikationsmöglichkeiten, die Verfügbarkeit von zeitlichen Ressourcen und die Kompetenzen in eigenverantwortlichen und selbstregulierenden Lern- und Betreuungsprozessen in einem immensen Spannungsfeld. Es herrscht eine große Heterogenität. Darüber hinaus verfügt die Region Espelkamp noch nicht über eine ausreichende Internetbandbreite, um alle theoretischen Möglichkeiten im Distanzunterricht auch praktisch nutzen zu können.

Dies betrifft insbesondere die leihweise Bereitstellung von digitalen Endgeräten für sozial benachteiligte Kinder, die entsprechende Ausstattung für das Kollegium, Fortbildungen für Lehrkräfte sowie die Etablierung der digitalen Arbeits- und Kommunikationsplattform LOGINEO NRW für Schüler, Eltern und Lehrkräfte.

Aktuell erfolgt eine Abfrage der Elternschaft bezüglich der Nutzungsmöglichkeiten digitaler Endgeräte im häuslichen Umfeld der Kinder.

LOGINEO NRW könnte zeitnah beantragt werden; geplant ist, diese Plattform zukünftig einzurichten, zu nutzen und Fortbildungen dazu anzubieten.

Die folgenden Ausführungen stellen für die Grundschule am Auewald einen ersten pädagogischen und organisatorischen Plan zur Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht vor und sind erste Ansätze, die schrittweise weiterentwickelt und fortgeschrieben werden.

II. Verbindliche Vorgaben des Ministeriums

- Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig (§ 52 SchulG).
- Die Schulleitung richtet den Distanzunterricht auf der **Grundlage eines pädagogischen und organisatorischen Plans** ein und informiert die zuständige Schulaufsicht sowie die Eltern hierüber.
- Distanzunterricht soll dann digital erteilt werden, wenn die Voraussetzungen hierfür vorliegen, d.h. eine ausreichende technische Ausstattung und Schulung der Schüler*innen sowie der Lehrkräfte gewährleistet ist.
- Schüler*innen erfüllen ihre Schulpflicht durch Teilnahme am Distanzunterricht. Der Distanzunterricht ist ebenfalls verpflichtend (Schulpflicht)!
- Die **Leistungsbewertung** erstreckt sich auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler. **Klassenarbeiten finden in der Regel im Präsenzunterricht statt.** Daneben sind weitere in den Unterrichtsvorgaben vorgesehene und für den Distanzunterricht geeignete Formen der Leistungsbewertung möglich.
- Einzelne Klassenarbeiten können aber auch durch gleichwertige, nicht schriftliche Leistungsüberprüfungen ersetzt werden. Mögliche Aufgaben können die Anfertigung eines Lesetagebuches, einer Mindmap, eines Steckbriefes, die Bewertung der Arbeitsblätter und Hefte, einer „Präsentation“ von Arbeitsergebnissen per Video-Konferenz/Telefon sein.
- Die Arbeits- und Wochenpläne im Distanzunterricht bieten ebenfalls die Möglichkeit zur individuellen Rückmeldung bezüglich des Leistungsstandes und sind Ausgangspunkt für individuelle Förderangebote der Kinder.

III. Vorüberlegungen:

Die Verzahnung von Präsenzunterricht und Distanzunterricht beruht auf einem den Gegebenheiten entsprechend angepassten organisatorischen und pädagogischen Plan.

Maxime zur Unterrichtsplanung im Schuljahr
2020/21:

Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht oder Blended Learning lernförderlich umsetzbar ist.

(Blended Learning = Kombination aus Präsenz- und Distanzunterricht)

Phasen des Distanzlernens sollten aus Gründen der Bildungsgerechtigkeit auf einfache technische Lösungen setzen, die den Lernerfolg nicht einseitig an die Verfügbarkeit digitaler Technik knüpfen.

Zentrale Herausforderung ist die Kommunikation zwischen allen, die an schulischem Lernen beteiligt sind: Asynchrone Kommunikation¹ ist im Vergleich zu synchroner Kommunikation technisch weniger aufwendig und erhöht in Lernprozessen die Selbstbestimmung.

Das besondere Potential der Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht liegt im Gebrauch von offenen, fächerverbindenden Unterrichtsformen, die „Inputphasen“ und „Vertiefungs- und Übungsphasen“ nutzen, um selbstreguliertes Lernen weiterzuentwickeln.

**Pädagogische
Zielperspektive:**

Die SuS werden durch eine stetig zunehmende sinnvolle Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht in die Lage versetzt, ihre Kompetenzen in Bezug auf das eigenverantwortliche und selbstregulierende Lernen weiterzuentwickeln.

IV. Instrumente / Maßnahmen zur Verzahnung von Präsenz- und Distanzunterricht:

Unterrichtsvorbereitungen für das Lernen auf Distanz: Um im Falle der Schließung einer Klasse oder der ganzen Schule auch kurzfristig reagieren und auf den Distanzunterricht umsteigen zu können, ist es nötig, vorab mit allen in der Klasse unterrichtenden Lehrkräften, den SuS`n zu klären, **welche Arbeitsmaterialien regelmäßig mit nach Hause genommen werden müssen.**

Auch innerhalb des Kollegiums können die Vorbereitungen nicht nur innerhalb der Teams erfolgen; es werden auch Möglichkeiten geschaffen, dass Lehrkräfte, die nicht im

¹ **Asynchrone Kommunikation**

- E-Mail und SMS -Konversationen,
- Newsletter oder Mailing-Listen sowie
- Einträge in Diskussionsforen bzw. Newsgroups.

Präsenzunterricht sein können, Unterricht vorbereiten und in enger Absprache mit einem anderen Kollegen dieser Unterricht dann erteilt werden kann.

Das wurde auch bereits in der 1. Phase des Lockdowns im März 2020 erfolgreich praktiziert.

Ähnlich werden Kolleg*innen für erkrankte Lehrkräfte Unterricht vorbereiten und Pläne erarbeiten. Hier unterstützen sich die Teams der Jahrgangsstufe 1 / 2 und der Jahrgangsstufe 3/4 gegenseitig.

Wöchentliche Besprechungen der Klassen- und Jahrgangsteams zur Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts werden fest (montags von ... bis...) eingeplant. Bei dieser Planung liegt dabei ein Schwerpunkt auf Methoden der Selbstständigkeit und der Selbstkontrollmöglichkeit der SuS.

In einem ersten Schritt werden die Phasen des Distanzlernens vorrangig zur Übung, Vertiefung und Vorbereitung des anschließenden Präsenzunterrichts genutzt.

Einsatz von Tagesplänen, Wochenplänen und Projektarbeit je nach ausgebildeten Kompetenzen der SuS im selbstregulierten Lernen.

Einsatz digitaler Medien / Software im Präsenz- und Distanzunterricht:

-(Nutzung der durch den Schulträger installierten digitalen Tafeln in den Klassenzimmern in Verbindung mit den Tablets, die durch den Schulträger der Ausstattung der Schulen hinzugefügt werden. Anschaffung läuft bereits)

-Nutzung privater Endgeräte der Lehrkräfte auf freiwilliger Basis, bis die Endgeräte für Lehrkräfte über den Schulträger verfügbar sind. Die Anschaffung läuft bereits.

-Nutzung privater Endgeräte der SuS bis die Endgeräte für bedürftige SuS durch die Anschaffung durch den Schulträger zur Verfügung stehen. Die Anschaffung läuft bereits.

-Lernapps / Lernprogramme: Anton-APP, Antonlinprogramm, Lernwerkstatt für SuS sowie Nutzung der Plattform / Pinnwand „padlet“ zur schnellen Aufgaben- und Informationsweitergabe durch die Lehrkräfte an Eltern und Schüler*innen.

Während der Lernzeit begleiten die zuständigen Lehrkräfte im Rahmen ihrer regulären Unterrichtsverpflichtung ihre Schülerinnen und Schüler. Dabei geht es sowohl um die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und des Austausches zwischen Kindern, Eltern und Lehrkraft, aber auch um ein individuelles Feedback und ggfs. auch um Formen der mündlichen Präsentation von Aufgaben, die dann zur Leistungsbewertung herangezogen werden können.

Kinder, die in der Schule lernen (study hall)

-Darüber erhalten Kinder, die während einer Schließung nicht zu Hause betreut werden können oder denen aus der akuten Situation heraus keine Lehrkraft zur Verfügung steht, die Möglichkeit der Nutzung einer „study hall“, eines Raumes, in dem sie ihre Aufgaben bearbeiten können und sich durch die Lehrkraft des Nachbarrumes betreut fühlen.

-Das erfordert allerdings erhöhte Ansprüche an die Disziplin der Kinder, die aber noch einmal um diszipliniertes Arbeiten gebeten werden und bei Fragen zur Lehrkraft gehen können. In Absprache mit den Erziehungsberechtigten gilt dann aber, dass Schülerinnen und Schüler bei wiederholten Regelverstößen im Notfall auch abgeholt werden müssten, um allen anderen die Weiterarbeit zu ermöglichen.

Arbeitsumfang

-Im Hinblick auf die Menge der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler sowie der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte soll der Distanzunterricht dem Präsenzunterricht gleichwertig sein. Demzufolge sollte sich die Bearbeitungszeit der Lernaufgaben im 1. und 2. Schuljahr soll sich auf drei Arbeitsphasen mit je 30 Minuten, im 3. und 4. Schuljahr auf drei Arbeitsphasen mit je 40 Minuten erstrecken, die von einer Frühstücks- und Bewegungspause unterbrochen sein sollten. Das gibt den Kindern auch zu Hause eine gewisse Tagesstruktur.

-Im Gegensatz zur ersten Lockdown-Phase sollen neben Wiederholungs- und Festigungsaufgaben auch weiterführende Aufgaben und Aufgabenformate angeboten und bearbeitet werden. Die Einführung in ein neues Unterrichtsthema sollte möglichst im Präsenzunterricht erfolgen. Eine Einführung kann nötigenfalls aber auch mit Hilfe von Erklärvideos oder Musteraufgaben erfolgen, die z. B. über digitale Pinnwände (padlet.com) Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt werden können.

-Auch hier sind schwerpunktmäßig Aufgaben aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Sachunterricht zu bearbeiten, die durch Aufgaben aus weiteren Fächern ergänzt werden sollten.

a. Kommunikationsmittel:

Je nach technischer Ausstattung der Lehrkräfte, Eltern und SuS werden Briefe, Telefon, Videochat, E-Mail, Padlet und das direkte persönliche Gespräch genutzt.

b. Erreichbarkeit während der Phasen des reinen Distanzlernens:

Die Lehrkräfte vereinbaren im Rahmen der technischen Möglichkeiten mit den Eltern und SuS festgelegte Zeiten der Erreichbarkeit zur Beratung und Unterstützung. Grundsätzlich müssen seitens der Lehrkräfte täglich (Mo-Fr) Zeitfenster für diese Arbeit eingeplant und vorgehalten werden.

- Aktuelle Sprechzeiten des Kollegiums werden über Informationsschreiben und über die Homepage der Schule zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können alle Lehrer*innen über das Sekretariat in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr telefonisch oder über den klasseninternen Email- Verteiler oder der WhatsApp-Gruppe der Eltern erreicht werden. Zusätzlich werden in der Zeit des Distanzunterrichtes weitere Telefonsprechstunden der Lehrkräfte angeboten, die ebenfalls über die Homepage übermittelt werden.

V. Organisation in Zeiten von reinem Distanzunterricht:

Im Falle reinen Distanzunterrichts ergibt sich folgende Vorgehensweise:

Analog:	Digital:
<p>1. Die Eltern holen die Lernpakete und Arbeitspläne der SuS zu festgelegten bzw. vereinbarten Zeiten in der Schule ab, z.Z. montags von 10 bis 15 Uhr. Plastikkisten mit der Kennzeichnung der Klasse und einer Abholkiste und einer Abgabekiste können Arbeitsmittel geholt oder gebracht werden.</p>	<p>1. Die Eltern laden sich die Lernpakete und Arbeitspläne der SuS über die Lernplattform „padlet“ herunter.</p>
<p>2. Mit einem der zur Verfügung stehen- den Kommunikationsmittel nehmen SuS + Eltern Kontakt mit der Lehrkraft auf, um den Arbeitsplan zu besprechen und Fragen zu klären. Feste Telefonsprechzeiten werden festgelegt.</p>	<p>2. Mit einem der zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel nehmen SuS + Eltern Kontakt mit der Lehrkraft auf um den Arbeitsplan zu besprechen und Fragen zu klären.</p>
<p>3. In täglich festgelegten Zeitfenstern stehen alle Lehrkräfte zum Lerncoaching mit einem vereinbarten Kommunikationsmittel in vorrangig asynchronen Kommunikationssettings zur Verfügung.</p>	<p>3. In täglich festgelegten Zeitfenstern stehen alle Lehrkräfte zum Lerncoaching mit einem vereinbarten Kommunikationsmittel in vorrangig asynchronen Kommunikationssettings zur Verfügung.</p>
<p>4. Lernergebnisse der SuS werden den Lehrkräften je nach vereinbartem Zeitpunkt digital oder direkt in der Schule abgegeben. (Abgabekiste-stehen im Eingangsbereich)</p>	<p>Lernergebnisse der SuS werden den Lehrkräften je nach vereinbartem Zeitpunkt digital oder direkt in der Schule abgegeben. (Abgabekisten)</p>

<p>5. Feedback zum Lernerfolg und zur Aufgabenbearbeitung erhalten SuS und Eltern über ein vereinbartes Kommunikationsmittel in den täglichen Sprechstunden der Lehrkräfte.</p> <p>Bis zu den Präsenzphasen beginnt ab hier der Kreislauf wieder bei Punkt 1.</p>	<p>6. Feedback zum Lernerfolg und zur Aufgabenbearbeitung erhalten SuS und Eltern über ein vereinbartes Kommunikationsmittel in den täglichen Sprechstunden der Lehrkräfte.</p> <p>Bis zu den Präsenzphasen beginnt ab hier der Kreislauf wieder bei Punkt 1.</p>
---	---

Literatur:

- a. **Zum Distanzunterricht und der lernförderlichen Verzahnung von Distanz- und Präsenzphasen;** PPT Schulleiterdienstbesprechung: MSB 2020.
- b. **Distanzlernen.** Didaktische Hinweise für Lehrer*innen, Seminar-ausbilder*innen: Axel Krommer, Philippe Wampfler, Wanda Klee, MSB 2020.
- c. **Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht;** MSB 2020.
- d. **QUA-LIS NRW:** www.schulentwicklung.nrw.de (Schulentwicklung – Lehrern und Lernen auf Distanz – Handreichung zu Unterstützungsmaterialien), 2020.